

Die blauen Dragoner

1. Die blauen Dragoner, die reiten,
mit klingendem Spiel durch das Tor.
Fanfaren sie begleiten,
hell zu den Hügeln empor.

Weit ist der Weg zurück ins Heimatland,
so weit, so weit.

Dort bei den Sternen überm Waldesrand
liegt die alte Zeit, die alte Zeit.

Jeder brave Musketier
sehnt heimlich sich nach ihr.

Ja, weit ist der Weg zurück ins Heimatland,
ja weit, so weit.

Graue Wolken ziehn dahin, daher,
sie ziehn wohl übers Meer.

Der Mensch lebt nur einmal,
und dann nicht mehr.

2. Die wiehernden Rosse, die tanzen,
die Birken, die biegen sich lind.
Die Fähnlein auf ihren Lanzen
flattern im Morgenwind.

Weit ist der Weg zurück ins Heimatland,
so weit, so weit.

Dort bei den Sternen überm Waldesrand
liegt die alte Zeit, die alte Zeit.

Jeder brave Musketier
sehnt heimlich sich nach ihr.

Ja, weit ist der Weg zurück ins Heimatland,
ja weit, so weit.

Graue Wolken ziehn dahin, daher,
sie ziehn wohl übers Meer.

Der Mensch lebt nur einmal,
und dann nicht mehr.